

Impfen rettet Leben und unterstützt ein gesundes Älterwerden

Interview mit Dr. Viola Sinirlioglu (DAK)

Zum dauerhaft aktuellen Thema Impfen ab 60 Jahren haben wir ein Interview mit Dr. Viola Sinirlioglu geführt. Dr. Sinirlioglu ist Ärztin, Gesundheitsökonomin und Gesundheitswissenschaftlerin. Ihr Herzblutthema ist die Patientensicherheit. Mit dieser medizinischen Fachkompetenz arbeitet Sinirlioglu bei der DAK im Bereich Versorgungsoptimierung sowie als Patientensicherheitsbeauftragte und täglich auch weiterhin in der direkten Patientenversorgung.

Frau Dr. Sinirlioglu, warum ist für die DAK und für Sie als Beauftragte für Patientensicherheit das Thema Impfen wichtig?

Dr. Sinirlioglu: Impfen ist bekannt – eigentlich. Aber leider lassen sich immer noch zu wenige Erwachsene impfen. Dabei retten Impfungen Leben. Impfungen gelten als bahnbrechende medizinische Erfolge und sie sind ein extrem wichtiger Schutz gegen Krankheiten. Durch die Impfungen können unter anderem Einweisungen in Krankenhäuser vermieden werden. Beispielsweise steigt bei RSV, einer Atemwegserkrankung, das Risiko für eine Krankenhauseinweisung ab dem Alter von 75 Jahren enorm¹.

Das bekannteste Beispiel für die Bedeutung eines Impfschutzes ist sicherlich die Corona-Impfung. Wie sehen Sie das?

Dr. Sinirlioglu: Genau, während der Corona-Pandemie haben wir eindrücklich gesehen, wie wichtig es war, so schnell eine Impfung vorhalten zu können. Hierdurch konnten viele Menschen vor schweren Verläufen geschützt werden.

Wie unterstützt die DAK bei ihren Versicherten die Prävention durch Impfungen?

Dr. Sinirlioglu: Wir klären auf zu Impfungen und bieten dazu fundierte Informationen an, die wissenschaftlich belegt sind. Weiterhin starten wir Aufklärungskampagnen, das heißt, wir schreiben Versicherte an, die besonders schutzbedürftig und anfällig

für bestimmte Erkrankungen sind. Dazu zählen zum Beispiel Gürtelrose oder Pneumokokken, die eine Lungenentzündung verursachen können. Das gleiche gilt für Grippeimpfungen, bevor die „Saison“ anfängt. Wir weisen darauf hin, wie wichtig es ist, sich rechtzeitig impfen zu lassen. Natürlich alles gemäß den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO).

Ein Klinikaufenthalt steht an. Sollte der Patient – besonders aus der älteren Zielgruppe – vor dem Klinikaufenthalt seinen Impfschutz zu bestimmten Erkrankungen gecheckt haben?

Dr. Sinirlioglu: Wenn ein Klinikaufenthalt ansteht, sollte man sich auf jeden Fall vorher zum Beispiel gegen Grippe (Influenza) impfen lassen. Das ist unbedingt anzuraten. Das gilt aber auch generell für die Altersgruppe ab 60 Jahren, auch wenn keine OP ansteht. Also auch für den normalen Alltag ist das im Herbst zu empfehlen. Denn die „echte“ Grippe ist nicht nur ein Schnupfen.

Das heißt Sie empfehlen Ihren Versicherten, ihren Impfschutz regelmäßig zu kontrollieren. Welches sind in der Klinik häufige Impflücken?

Dr. Sinirlioglu: Was ich sehr oft in der Notaufnahme gesehen habe, ist, dass der Tetanusimpfschutz nicht aufgefrischt wurde. Dieser läuft nach zehn Jahren ab. Das ist besonders relevant für Leute, die zum Beispiel viel reisen, viel im Garten arbeiten oder viel draußen sind. Man kann ja auch einfach mal in einen Nagel treten. Auch bei einer anstehenden oder plötzlichen Operation ist der Schutz vor Wundstarrkrampf wichtig. Wichtig bei Reisen ist auch der Schutz vor Hepatitis A und B und natürlich der auf das Zielland abgestimmte Impfschutz.

Stichwort Impfpass. Gibt es hier für das „kleine gelbe Büchlein“ – dem Impfpass – einen Verbesserungsvorschlag von Ihnen?

Dr. Sinirlioglu: Ungünstig ist, dass wir noch diesen ausgedruckten und schlecht lesbaren Impfpass haben. Es wäre natürlich viel besser, wenn wir alles digitalisiert hätten, weil viele Menschen das gelbe Büchlein verlieren oder vergessen, es mitzubringen. Um dies zu verhindern, gibt es beispielsweise die Möglichkeit, sich durch die Arztpraxis an Termine erinnern zu lassen oder Impfpass-Apps zu nutzen.

Wenn Sie ein Fazit zum Thema Impfen formulieren müssen, wie lautet dieses?

Dr. Sinirlioglu: Es ist wichtig, den Impfschutz im Blick zu haben. Viel zu viele ältere Menschen sind nicht geimpft. Beispielsweise nehmen nur 38% der über 60-jährigen in Deutschland die Grippe-Impfung und 20% die Pneumokokken-Impfung (Lungenentzündung) in Anspruch.² So eine Influenza mit 70 oder 75 Jahren kann schwerwiegende Folgen wie einen Herzinfarkt haben, wie wir es in der Klinik leider immer wieder beobachten. Manche Menschen verlieren ihre Selbstständigkeit und werden pflegebedürftig. Daher ist es absolut wichtig, dass besonders ältere Menschen durch Impfungen vorbeugen.



Dr. Viola Sinirlioglu ist seit 2024 Beauftragte für Patientensicherheit und transsektorale Versorgungsoptimierung bei der DAK-Gesundheit. Die studierte Ärztin, Gesundheitsökonomin und Gesundheitswissenschaftlerin promovierte mit einem Stipendium der Christoph Lohfert Stiftung zum Thema Patientensicherheit. Sie hat von 2021 bis September 2025 an der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie im Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus gearbeitet, die letzten 1,5 Jahre davon in der Notaufnahme. Seit Oktober 2025 arbeitet sie neben ihrer Aufgabe als Patientensicherheitsbeauftragte bei der DAK-Gesundheit in einer internistischen und palliativmedizinischen Praxis in Hamburg.

Das Interview wurde im Rahmen des Projektes „Impfen als Vorsorge für ein gesundes Älterwerden“ von Marie-Christin Möhring im Dezember 2025 geführt.

<https://www.bagso-service.de/Impfen-als-Vorsorge/>

¹ - siehe Robert Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin 32/2024

² - siehe Robert Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin 50/2024



Kontakt

BAGSO Service GmbH

Marie-Christin Möhring

0228 - 55 52 55 – 58 | moehring@bagso-service.de



Die BAGSO – Stimme der Älteren

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In der BAGSO sind mehr als 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

www.bagso.de

